

Inhalt

Vorwort	
Sigmund Graf Adelmann	9
Hansjörg Küster als Wissenschaftler, Hochschullehrer und Autor	
Ansgar Hoppe	13
Heimat – Heimaten. August 1969 im Wendland	17
Kulturelle Perspektiven für die Landschaft.	
Landschaft ist stets kulturell bestimmt	29
Tomaten auf dem langen Marsch zur nationalen Identität.	
Die unverwechselbare Eigenart einer Landschaft: In Holland hat man	
zu ihrer Erhaltung neue Wege eingeschlagen.	45
Niedersachsen: Natur und Landschaft eines vielgestaltigen Landes	49
Die Landschaft um die Schaumburg.	
Mittteleuropa im Kleinen	65
Die Heide – von der verrufenen Wüste	
zum Inbegriff der Natur	77
»Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt«.	
Eine Darstellung der Niederelblandschaft als Vorlage	
für Goethes »Faust II«	91
Nachhaltigkeit: naturwissenschaftliche Illusion und	
kultureller Auftrag	105
Le Grand Jardin de la Leine.	
Der Herrenhäuser Barockpark von Hannover	113
Arkadien als halboffene Weidelandschaft	121
Die Kirche als ein Mittelpunkt von Heimat	129
Kloster Wöltingerode – Elemente und Bestandteile	
klösterlicher Kulturlandschaft	133

Stadtansichten als Quellen zur Landschaftsgeschichte	147
Hamburg, Elbe und Ewer.	
Die Versorgung einer Großstadt auf Wasserwegen	165
Naturgeschichte des Ostseeraums.	
Junges Meer, wichtiger Handelsraum.	175
Italienische Gärten	185
Klage der in der Flut ertrunkenen Fische. Ob man ein Ungewitter vorhersagen könne: Johann Jakob Scheuchzer, der Mann, der Fragen stellte	201
Justus Möser als Betrachter der Landschaft	205
Das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Eine von Natur, Gestaltung und Ideen geprägte Landschaft	215
Landschaft mit Kühen?	227
Landschaftsträume von 1829	229
Das Kulturgut Landschaft im Spiegel von Landschaftsmalerei und Naturschutz	235
Der Wandel des Umweltbewusstseins in der Zeit um 1900	251
Der Staat als Herr über die Natur und ihre Erforscher.	261
Stadt, Land, Fluss.	273
Wer hat Angst vor Rot, Grün und Gelb? Kaiser Wilhelm, Herzogin Elsa und Josephine von Mecheln: Waren das Tage, als der Adel noch an den Obstbäumen hing	289
Der blonde Weizen der Ukraine	293
Rede des Präsidenten des Niedersächsischen Heimatbundes, Prof. Dr. Hansjörg Küster, auf dem 101. Niedersachsntag in Lüneburg am 21. Mai 2022	297
Drucknachweise	307